

erhalten und nicht durch den geplanten Straßenzug Ballhausplatz—Hof aufreißen zu lassen. Desgleichen ist beim eventuellen Umbau des Gebäudes der Österr.-Ung. Bank darauf zu achten, daß hier wieder nur ein öffentliches Gebäude oder ein Privatpalais entsteht, nicht aber ein Geschäftshaus, das den Charakter der Straße völlig zerstören würde. Mit der Herstellung der um mehrere Meter gegen die frühere Fluchtlinie zurückliegenden rechten neuen Baulinie ist der Verbreiterung der lebhaften Durchzugsstraße auch völlig Genüge getan und keine Ursache vorhanden, die Reihe der ohne Ausnahme historisch oder künstlerisch bedeutenden Häuser der linken Straßenseite durch weiter zurückstehende Neubauten zu ersetzen.



Fig. 40 I., Himmelfortgasse Nr. 13.  
Barockfassade des Palais Fürstenberg (IV)

Bemerkung zum Plan: Da die Häuser Nr. 6 und 8 (III) sowie Nr. 10 (II) demoliert sind, so wären nach dem Stande von 1914 an Stelle der farbigen Flächen hier weiße einzusetzen.

### Himmelfortgasse.

Nr. 7 (III).

Nr. 9 (III) mit Resten eines alten Klosterhofes (V), Sonnenuhr.

Nr. 11 (III).

Nr. 13. Palais Fürstenberg (IV), s. Fig. 40.

Nr. 15 (V). Schönes dreifenstriges Giebelhaus.

Nr. 17 (IV). In der Höhe des I. Stockwerkes wappentragende Figur.

Nr. 2, 4 = Kärntnerstraße Nr. 27—31. Hotel Erzherzog Karl (IV/III, 1722) teilweise umgebaut (II).

Nr. 6 (IV).

Nr. 8 (IV). Palais Erzherzog Eugen, jetzt Finanzministerium. Wandbrunnen im Hof.

Nr. 10, 12 (III).

Nr. 5 (V und IV). Palais Wilczek.

Nr. 7 (II). Palais Modena, jetzt Ministerratspräsidium.

Nr. 9 (III). Palais Clary.

Nr. 11 (II) = Regierungsgasse Nr. 5 = Minoritenplatz Nr. 8. Statthaltereier.

Nr. 13 (II). Landhaus. Reste von V in der Inneneinrichtung, im Stiegenhaus, am Kapellenportal, im Hoftrakt, sowie von VI in einigen Räumen, sowie in der Kapelle. Brunnen im Hof mit ruhendem Danubius (II). Inschrifttafel (Maximilianische Burgfriedenssatzung) von 1571 mit einer ein Schwert haltenden Faust (Freizeichen, V).

Nr. 15, 17. Österr.-Ung. Bank (II).

Nr. 19 = Bankgasse Nr. 2. Palais Batthyany (IV), jetzt Hotel Klomser. Reich verziertes Balkonfenster im I. Stock.

Nr. 21 = Schenkenstraße Nr. 4. Palais Trauttmansdorff.

Nr. 23 (IV). Niederösterreichischer Landes-schulrat.

Freiung Nr. 4. Palais Kinsky (IV).

Nr. 14. Bankpalais (I), ehemals Börse, siehe auch Freiung.

Verunstaltung: Die auf dem Bankpalais angebrachte Tafel „Beethovensaal“ stört den Eindruck der Fassade des Hauses.